

Mein Gott, mein Gott - warum hast DU mich verlassen?

So schreit mein Gegenüber mir zu.
 Ich stehe vor Ute Molls Skulptur im winterlichen Garten.
 Ein wenig schaurig ist mir -
 und mir kommen Jesu letzte Worte am Kreuz in den Sinn.
 Ja, so kann er sich gefühlt haben:
 verlassen von allen, umhüllt von Kälte -
 auch menschlicher;
 niedergeschlagen von der Grausamkeit der Menschen;
 kraftvoll und wütend zugleich und doch nicht aufgebend,
 denn seine Rechte greift in den Himmel zum Vater!
 Sein gebeugter Oberkörper deutet die Demut an,
 mit der ER dem Vater begegnet,
 und mich durchströmt das Vertrauen,
 welches ER in seiner misslichen Situation empfunden
 haben könnte.
 Gott ist bei uns. Das sagt mir diese Skulptur. IMMER!
 War ich nicht selbst schon in ähnlichen Situationen?
 Keine Rettung mehr!
 Ein drohender Tod für das Allerliebste -
 aber auch die Hoffnung auf ein Leben bei Gott?
 Das zu erleben,
 bedeutet auch ein Loslassen von Menschen,
 ihnen aber auch beizustehen bis an das Ende.
 Die Größe der Skulptur ist übrigens sehr beeindruckend.
 Ja, GOTT ist so groß, dass kein Künstler es darstellen kann
 - wir wissen jedoch,
 SEIN WILLE entscheidet über unser Leben und Sterben.
 Wir sind in seinen Händen!

Jutta Grodd

Hospizbegleitung einmal anders

5000 oder 10 000 Schritte in der Fastenzeit/Passionszeit –
 Kommen Sie mit?

Die Mitarbeiterinnen des Ambulanten Hospizdienstes
 „Christophorus“ haben eine Idee:

Lassen Sie uns gemeinsam unterwegs sein!

Wir können dabei ins Gespräch kommen über Gott und die Welt,
 wir haben Zeit zum Zuhören, Schweigen,

für ein Gebet oder zum Genießen der Natur.

Stellen Sie auch gern Ihre Fragen zur Hospizarbeit,
 seien Sie neugierig!

Mögliche Wanderzeiten nach Absprache

z.B.: tgl. 08.30 Uhr oder
 14.00 Uhr (außer sonntags)

Start:

Aschermittwoch, den 22.02.2023

Ende:

Karsamstag, den 08.04.2023

Ort: je nach individueller Absprache
 Zeigen Sie uns gern Ihren
 persönlichen Lieblingsweg!

Unsere Bitte:

Haben Sie Mut, uns anzurufen!

Wir empfehlen wetterfeste Kleidung
 auf dem Weg.

Bringen Sie Kondition für
 5000 Schritte (ca. 3,5 km) oder
 10 000 Schritte (ca. 7km) mit.



Terminvereinbarung über unser
 Hospizbüro: Sie erreichen uns unter
 folgenden Nummern, wir rufen Sie
 gern zurück.

Regina Graw: 0162 300 33 26

Hospizbüro: 03843 7213 70

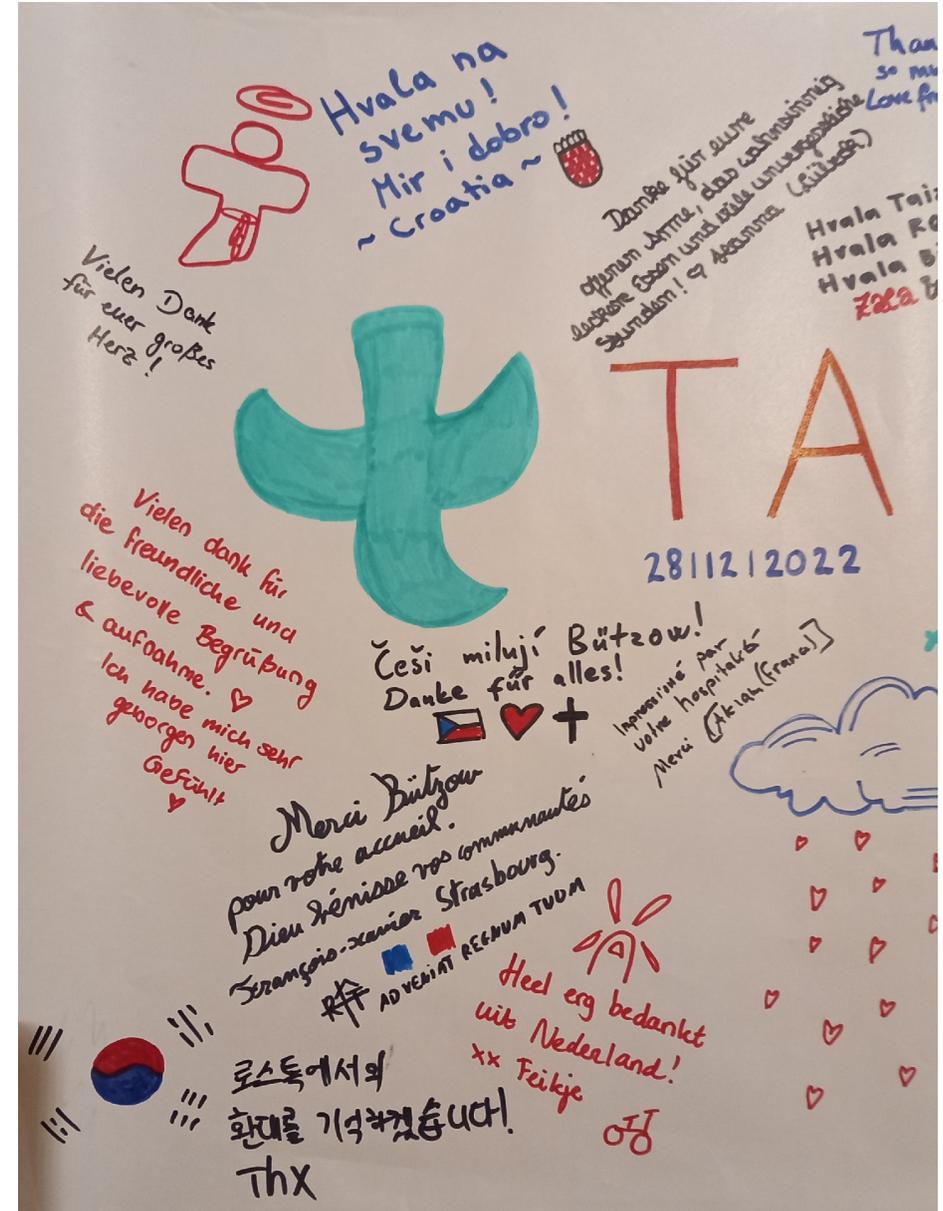
Email:

hospiz-gue@caritas-im-norden.de

Bützower Impressionen



Dankesworte an die Gastgeber



Was bleibt in

Die Taizebrüder fragten beim Dankeschöntreffen, was bei den Gastgebern nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

Hier einige Antworten:

Sylvester einmal ganz anders

Shuttleservice

ein Treffen, bei denen die Konfession keine Rolle gespielt hat

internationales Flair

als Gastgeber zum Gesamtkonzept beigetragen zu haben

die stille Menge in der Messehalle
Fest der Nationen

viel zu schnell vergangene Tage

Erinnerung ...

Sprachbarrieren

höfliche und bescheidene junge Erwachsene

volle Taizeandachten in unserer Kirche

entspannte und fröhliche Menschen

spontane und kreative Lösungen

ökumenischer Zusammenhalt



der persönliche Austausch bis tief in die Nacht

die einmalige Chance genutzt zu haben



Dank an die Sternsinger

Anfang des Jahres waren wieder Kinder mit Begleitern unterwegs, um den Weihnachtssegen in die Häuser zu bringen und für Kinder in Not zu sammeln. In Bützow sind 3813,29 €, in Güstrow 1472,09 € und in Sternberg 921,42 € zusammengekommen. Von Krakow und Schwaan lagen die Ergebnisse bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Ein schöner Nachmittag in Güstrow



Die Bützower Senioren waren zum Gegenbesuch in Güstrow eingeladen, nachdem wir das erste Mal im November in Bützow waren und sehr herzlich empfangen worden waren.

Um 14 Uhr war Heilige Messe, anschließend waren die Teilnehmer zum Kaffee im Gemeindehaus versammelt. Liebevoll hatten fleißige Hände alles vorbereitet, und selbstgebackener Kuchen wurde serviert. Ein Herr hatte vorher gesagt, er käme nur, wenn es Torte gibt. Er war sicher nicht enttäuscht, denn von allem war reichlich da und schmeckte sehr gut.

Untereinander wurde viel und heiter erzählt.

Nach über 65 Jahren traf ich ein Gemeindemitglied aus Bützow wieder, das in jungen Jahren zur Güstrower Gemeinde gehört hatte. Wir erzählten uns von Kinder- und Jugendjahren, vom Religionsunterricht bis hin zum Kirchenchor und seinem Leiter.

Wir haben viel gelacht, als die alten Erinnerungen wach gerufen wurden. Es war eine schöne Zeit – auch ohne Handy und Elektronik. Unsere Kinder können sich das heute gar nicht vorstellen. Aber das nur nebenbei.

Außerdem wurde an diesem Nachmittag angeregt, unsere Nachbargemeinden zu diesem Seniorennachmittag einzuladen, denn sie gehören auch zu uns.

Leider ist mancher Weg etwas weiter.

Ein großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle allen sagen, die sich hier und da einbringen, denn jede schöne Stunde will gut vorbereitet sein.

Was bleibt ist die Freude und Dankbarkeit.

Margarethe Thiel



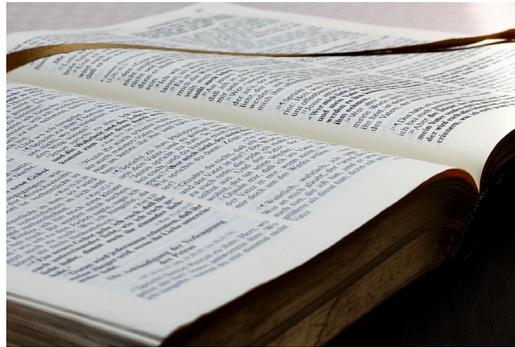
Dekoration • Sonnenschutz • Bodenbeläge • Markisen • Rollläden • Insektenschutz

Pastiner Straße 16a • 19406 Sternberg

Tel.: 03847 - 2111 • www.raumausstatter-gottschalk.de

Weißer Buchstaben

Als Susanne Clasen vor Jahren im Birgittakreis mal sagte, dass die Bibel mit weißen und mit schwarzen Buchstaben geschrieben sei, war ich zuerst recht erstaunt. Ich hatte zwar schon lange und gerne immer zwischen den Zeilen gelesen, hörte für diese verborgenen Texte den Begriff „weiße Buchstaben“ aber zum ersten Mal.



Gerade in der Bibel gibt es viele solche weißen Buchstaben, die zwischen den Zeilen Raum für individuelle Auslegungen geben, die aus dem persönlichen Erfahrungsschatz des einzelnen ganz verschieden gelesen werden können. Es ist beglückend und bereichernd, sich darüber mit einem Partner austauschen zu können. Dabei geht es nie um richtig oder falsch, sondern stets um eine Blickerweiterung oder Denkanregung.

Solche weißen Buchstaben sind ansonsten vorwiegend in der Lyrik zu finden, weil dort Gedanken und Empfindungen „verdichtet“ sind – eben Dichtung. Es gibt sie aber auch in der Belletristik. Das sind die Bücher, die ich immer wieder lese – und jedesmal neue, andere Gedanken zwischen den Zeilen finde. Ich bin dankbar für vertraute Freunde, mit denen ich mich darüber austauschen kann.

Auch in diesem Pfarrbrief gibt es mitunter Beiträge, die gleichnishaft und „verdichtet“ sind, die durch persönliche Kommentare über Information hinaus gehen.

Genau diese meinte Jutta Grodd auf Seite 3 in vorigen Gemeindebrief, wo sie zum Gedankenaustausch einlädt. Ich denke da spontan an das Interview mit Monika Schulz. Die dort genannten Regeln für eine Pilgerwanderung über hunderte von Kilometern, können als Maxime für den eigenen „Tippeltappel-Lebensweg“ verstanden werden.

Sich über solche Gedanken auszutauschen – egal ob zu zweit oder in einer kleinen Gruppe, wäre sicherlich gedanklich bereichernd und nebenbei auch Gemeinschaft bildend im Sinne der HEILIGEN FAMILIE.

Also melden Sie sich bei der Redaktion, wenn Sie Gesprächsbedarf zu den Beiträgen im Gemeindebrief haben.

Ute Moll

Opfergaben

Zur Dreikönigsmesse bin ich mal wieder nach Bützow gefahren. Ich habe gestaunt und mich gefreut, dass ich beim Eintritt wieder eine Hostie in die Opferschale legen durfte. Bei Ausbruch der Pandemie wurde dieses Ritual abgeschafft. Ich war darüber traurig, habe mich in den vergangenen drei Jahren aber dann damit abgefunden, weil man Verlusten nicht ewig nachtrauern darf.

Warum bedeutet mir diese kleine Geste so viel?

Mit der Hostie lege ich ein Stück meiner vergangenen Woche in die Schale

- das kann eine erlebte Freude sein oder etwas Gutes, das mir gelungen ist;
- das kann Versagen oder eine Schuld sein;
- das kann seelisches oder körperliches Leid durch Verletzung sein.

Ich lege es in die Schale, damit es auf dem Altar Gott als Opfer dar gebracht werden kann.

Doch vorher trägt ein Gemeindeglied die Schale nach vorne. Es trägt jedes anwesende Gemeindeglied, das eine Hostie eingelegt hat – so wie Christus uns in seinem Kreuz nach Golgatha getragen hat. - -

Und dann geschieht das Wunder der Wandlung in Christus:

Gutes wird zum Heil für andere; Schuld wird zur Reue und Vergebung; Leid wird zu Demut

So gewandelt wird das Stückchen meines Lebens einem anderen Menschen gegeben, und ich empfangen eine Hostie, die ein anderer eingelegt hat – so werden wir im Leib Christi eins, werden zu einer

HEILIGEN FAMILIE im Herrn.

Durch das Einlegen meines „Opfers“ werde ich ganz persönlich zu einem Teil der Wandlung.

Ohne dieses kleine, scheinbar unwichtige Ritual, bleibe ich ein Konsument.

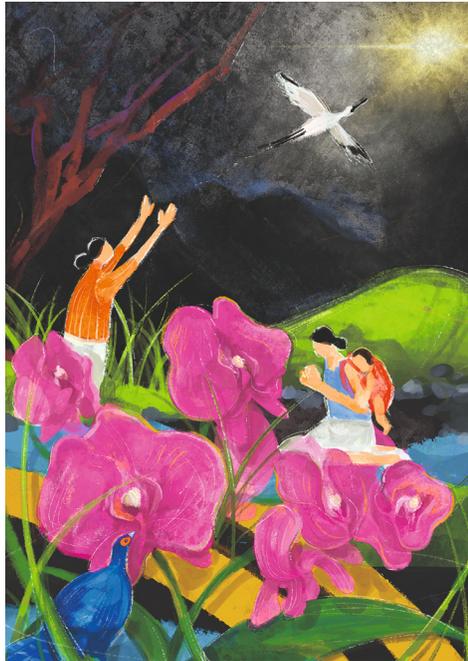
Warum darf ich in Bützow wieder einlegen und in Güstrow noch nicht?

Ute Moll

Willkommen zu „Glaube bewegt“

Der nächste Weltgebetstag kommt aus Taiwan. Unter dem Motto
„Glaube bewegt“

wird er am 3. März in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert.



Das Titelbild mit dem Titel „I Have Heard About Your Faith“ stammt von der jungen taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2023 wurde von Frauen aus Taiwan verfasst. Im Zentrum stehen Verse aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15-19). Die Frauen aus Taiwan möchten ihre Erfahrungen im Glauben mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen. Glaube, friedliches Zusammenleben und Dankbarkeit spielen eine wichtige Rolle.

Mit der Kollekte wird ein sichtbares Zeichen der Solidarität und des Teilens gesetzt durch die weltweite Förderung von Projekten für Frauen und Mädchen.

Der ökumenischen Weltgebetstag der Frauen wird begangen am 3. März
in Bützow 17 Uhr in der katholische Kirche
in Güstrow 19 Uhr im Gemeinderaum Evang. Mariengemeinde, Markt 31
in Krakow am See 19 Uhr in der evangelischen Stadtkirche (Winterkirche)
in Schwaan 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus
in Sternberg 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus

Wer bin ich, wenn alles weg ist?

Mein Rucksack ist geklaut mit Schlüsseln, Handy, Kalender, Papieren, Geld.

In der Woche zuvor hatte ein Virus alle Daten auf meinem Computer gefressen.

„Das sind die schrecklichen Alltagskatastrophen des 21. Jahrhunderts. Ein Horror!“ schreibt mir ein Freund. Was den Alltag trägt und zusammenhält, funktioniert nicht mehr: Geld aus dem Automaten, die schnelle WhatsApp an die Freundin, der Blick in den Terminkalender, die Kontaktdaten.

Als meine Mutter 1943 aus der Kinderlandverschickung kam, stand

ihr Vater, mein Großvater, im Schlafanzug auf dem Hauptbahnhof und begrüßte sie mit den Worten:

„Alles ist weg!“

Meine Mutter war ein Jahr fort gewesen. In der Nacht vor ihrer Heimkehr hatten Bomben ihr Zuhause zerstört. Noch ein Satz meines Großvaters hängt an dieser Geschichte:

„Schau nicht zurück und häng dein Herz nicht an irdische Dinge.“ Wer bin ich, wenn alles weg ist?

Was bleibt und was trägt mich?

Melanie Kirschstein

aus: *wandeln – Mein Fastenwegweiser 2018, Hamburg, Andere Zeiten e.V.*

Vorträge und Seminare

Das Thomas-Morus-Bildungswerk Schwerin bietet wieder Vorträge und Seminare an:

Ort.: Gemeindesaal, Grüne Str. 23-25, 18273 Güstrow
Beginn: 19.00 Uhr

22. März Missbrauch in der Katholischen Kirche

- Die Ergebnisse und Analysen der Studie zu Mecklenburg
 Referenten: Martin Colberg, Hamburg, und Prof. Dr. Carsten Spitzer, Rostock

18. April Die Kraft des Geistes und der Natur

- Leben und Botschaft der Hl. Hildegard von Bingen
 Referentin: Annette Heizmann, Hirrlingen

23. Mai 75 Jahre Israel

Eine Geschichte voller Konflikte und Erfolge
 Referent: Prof. Dr. Jakob Rösel, Rostock

20. Juni G'schichten aus Wien

Wienerlieder und Anekdoten - Ein musikalischer Vortrag
 Referenten: Andreas Lettowsky und Reinhard Kotitschke, Schwerin

Ort: Gemeindezentrum der Christuskirche, Häktweg 4-6, 18057 Rostock

25. März Wie hat Jesus Eucharistie gewollt? Ein Blick zurück nach vorn

Referent: Prof. Dr. Ansgar Wucherpfennig SJ, Frankfurt/M.
 Zeit: 9.45 – 15.30 Uhr

Die Evangelien sind aus den Erfahrungen mit dem auferstandenen Jesus geschrieben. Sie erinnern Jesus nicht als einen toten und gewesenen Menschen, sondern als einen, der lebendig gegenwärtig ist, auch in der Eucharistie. Die Kirche feiert Eucharistie, weil der Auferstandene sich ihr als Lebender in Erinnerung ruft. Wie hat der auferstandene Jesus Eucharistie gewollt?

Es ist Konsens über die Konfessionsgrenzen hinweg, dass Jesus die Eucharistie als Sakrament eingesetzt hat, doch die Eucharistie ist nachösterlich entstanden und entwickelte sich aus Mahltraditionen der Umwelt. Von ihrer theologischen Bedeutung her gehört sie aber in die Mitte des Lebens Jesu, nicht an dessen Ende.

Beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern hat Jesus eher an das Leben als an den Tod gedacht. Für ihn stand das Mahl, das gemeinsame Essen, im Mittelpunkt – nicht ein Sühneopfer. Entsprechend haben sich in der Frühzeit des Christentums Menschen zu Mahlfeiern getroffen, in denen sie die Gegenwart des Auferstandenen erfuhren. Diese Feiern hatten unterschiedlichste Formen und waren doch in Einheit verbunden.

Aus dem Jahresprogramm 2023 der Ausstellungen

Thema: „Perspektiven“

„Die Welt in ihren Formen zu durchdringen, aufzunehmen und dieser individuellen Wahrnehmung Raum geben“



...bis 4. März Ausstellung von Christiane Brusch
 Eine Künstlerin, die schon als Kind mit viel Liebe zur Natur und Gestaltung inspiriert wurde und nach Ihrem Berufsleben als Humanmedizinerin seit 2018 in Güstrow lebt. Ihre Vorliebe zur Kunst als Ausdruckskraft hat sie schon in ihrem Elternhaus bekommen und danach bei etablierten Künstlern zu einer eigenen Form der Darstellung entwickelt.

Projekt „Junge etablierte Künstlerinnen aus Mecklenburg Vorpommern“ 19.03.2023 bis 20.05.2023

Ausstellung von den Rostocker Künstlerinnen Silke Staben und Olia Cheryomushkina „Ladis Power“
 „Kunst für alle“ ist das Motto der Ausstellung der aus Lwiw (Ukraine) und Rostock stammenden Künstlerinnen. Gezeigt werden Malereien und Handzeichnungen. Portraits, die das Dasein der marginalisierten Kreatur sichtbar machen und zeitgenössische Interpretationen ukrainischer Volkskunst stehen dabei im Vordergrund. Die mit der Selbstermächtigung von Frauen untrennbar verbundenen Petrikyvkamalerei Cheryomushkinas und der Fokus Stabens, Zeichnungen auf das sozialpolitisch relevante Zeitgeschehen, finden in miteinander korrespondierenden Frauenbildnissen zusammen.



04.06.2023 bis 16.09.2023

zeigt die in Rostock geborene Künstlerin Anne Mundo eine durchgehende Rauminstallation.
 Tuschezeichnungen und Malereien zeigen einerseits den Ausdruck des Schreckens, farbige Leinwände zeugen vom Freiheitlichen.

02.10.2023 bis 25.11.2023

Ausstellung der in Kühlungsborn geborenen freischaffenden Autorin, Theatermacherin, Sängerin, Performerin und Mixed-Media-Künstlerin Maria Jamborsky

Erstkommunion in Güstrow

Die Feier der Erstkommunion von 17 Kindern aus Güstrow und Krakow ist **am Samstag der Osteroktav (15. April) um 10.30 Uhr in Güstrow**

Das Sakrament werden empfangen:

Elisa Bader	Oskar Bindernagel
Werner Bindernagel	Julian Brandt
Erik Dannenberg	Friedrich Hackert
Luisa-Sophie Hanke	Antonina Haremska
Timoteusz Haremski	Xiomara Herrmann
Agnes Langer	Ida Langer
Liam Nörenberg	Noah Piehl
Oliver Puda	Georg Schäfer
Marcel Senkala	Jonas Sek

IMPRESSUM

Alle Rechte sind den Herausgebern und Autoren vorbehalten. Nachdrucke und Vervielfältigungen von Inhalten sind nur mit Genehmigung der Rechteinhaber gestattet. Mit dem Einreichen von Artikeln, Fotos und anderen Inhalten an die Redaktion versichert der Übermittler, dass diese frei von Rechten Dritter sind. Die Redaktion behält sich Textkürzungen vor. Es wird der Redaktion das Nutzungsrecht für die eingereichten Medieninhalte übertragen. Die Rechtevergabe schließt die Veröffentlichung des Pfarrbriefes auf der Internetseite www.pfarrei-heilige-familie.com (alt: www.katholisch-mv.de) und www.sankt-petrus.de ein.

Redaktion Bützow:

v.i.S.d.P. Hans-Joachim Begall (Tel. 038461-917144), Jutta Grodd (Tel. 0176-30147634), Michael Pardeyke (Tel. 0160-7945028), Renate Richter, Andreas Rohde (Tel. 0162 2667086), Heidi Villmow (Tel. 038461-65641)

Redaktion Teterow/Matgendorf:

Claudia Maron, Ulrike Hahn, Juliane Tautorat, Katharina Borgwardt, Frank Schmidt, Andreas Buschard und Franz Kleinebrahm

Bildnachweise: H.-J. Begall, Pfarrbriefservice.de (Benne Ochs / Kindermissionswerk, Gabi Fleischmann), Pfarrer Sellenschlo

Das nächste Heft soll zu Pfingsten 2023 erscheinen. Themen- und Artikelvorschläge erbitten wir bis zum 25. April 2023 an: oeffentlichkeitsarbeit@pfarrei-heilige-familie.com
Redaktionsschluss ist am 2. Mai 2023

Zur Veröffentlichung persönlicher Daten bitten wir Betroffene, die nicht genannt werden wollen, um Widerspruch bis Redaktionsschluss.

Herstellung: DruckWerk 14 GmbH, kontakt@druckwerk14.de, Tel. 039959/331488

Bützower Gemeindefahrt 2023

Vom 7. bis 13. Oktober 2023 führt uns eine Gemeindefahrt als Busreise von Bützow nach Dresden. Von dort ist ein Abstecher nach Bautzen und Görlitz geplant.

Am 4. Tag ist die Weiterreise in den tschechischen Kurort Karlsbad vorgesehen. Ein Teil dieser Route soll als Schifffahrt auf der Elbe erfolgen. Die Rückfahrt ist mit einem Aufenthalt in der Lutherstadt Wittenberg geplant.

Die Programmgestaltung hängt vom Anteil der Kinder und Jugendlichen ab. Der Reisepreis pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension liegt nach gegenwärtigem Stand bei 738 Euro. Für Kinder bis 12 Jahre gibt es bei Übernachtung im Elternzimmer eine Ermäßigung.

Wir wollen versuchen, für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre einen Reisepreis von deutlich unter 600 Euro anzubieten. Es stehen 40 Plätze zur Verfügung. 22 Personen haben sich bereits vormerken lassen. Weitere Details sind in einem Infoblatt vorgesehen.

Familienausflug nach Zinnowitz

Der schon traditionelle Familienausflug der Gemeinde Bützow wird vom 12. bis 14. Mai erneut ins „St. Otto-Heim“ nach Zinnowitz gehen. Die Listen zum Eintragen werden demnächst in den Kirchen ausgelegt.

Neben einem Besinnungsthema und Gedankenaustausch gibt es wieder viele Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigungen wie Strandbesuch, Baden, Grillen, Sport und Spiel.



Froh-Sinn als Lebenskraft!

Sind Sie eine Frohnatur? Wenn Ja – Gratulation! Wer lacht, lebt leichter! Und wenn Nein – Glauben Sie, dass Sie es werden könnten? Wäre es nicht schön, in schwierigen, anstrengenden Situationen des Lebens eine heitere Komponente zu entdecken? Oft entspannen oder lösen sich Probleme, wenn wir sie mit einem Perspektivwechsel angehen - unsere Position ver...rücken und sie mit Humor nehmen können. Aber – wer schafft das schon!?



Wir möchten sie einladen zum Frühstückstreffen für Frauen am 18. März im Güstrower Bürgerhaus von 9 bis 11.30 Uhr.

Unsere Referentin Sabine von Krosigk (Braunschweig) weiß, wie wir aus sorgenvollen, ärgerlichen Gedanken in eine lebensbejahende Haltung finden können. Sie ist Lehrerin, Lebens- und Sozialberaterin und Psychotherapeutin. Lassen Sie sich also wieder zu einem abwechslungsreichen Vormittag mit leckerem Frühstück, Live-Musik und vielen guten Anregungen einladen!



Der Eintritt kostet 12 €. Kinder von 3 bis 7 Jahren erhalten für 5 € einen Imbiss und werden parallel zum Programm betreut. Melden Sie sich bitte unter der Rufnummer 03843 344633 bei Irene von Weber an und seien Sie uns willkommen!

Wir Mitarbeiterinnen kommen aus verschiedenen christlichen Kirchen und Gemeinden und organisieren die Veranstaltungen für Frauen ehrenamtlich in unseren Regionen. Der Glaube an Jesus Christus und die Erfahrungen, die wir damit machen, verbindet und motiviert uns. Wir werben keine Mitglieder und erwarten keine Spenden.

Wir möchten neben guter Gemeinschaft hilfreiche Informationen und frische Impulse zu aktuellen Lebensthemen anbieten. Wir wollen Orte schaffen, an denen Frauen gemeinsam essen, Musik genießen, ein Referat hören, Erfahrungen teilen, Meinungen diskutieren und neue Ideen entwickeln können.

Andachten, Bibelabende, Ausflüge und Wallfahrt

23. Februar 19 Uhr

Ökumenischer Bibelabend im katholischen Gemeinderaum Schwaan
Thema: "Kirche träumen – Zugänge zur Apostelgeschichte"

2. März 19 Uhr

Ökumenischer Bibelabend im evangelischen Gemeindehaus Schwaan

10. März 19.15 Uhr

Gemeindeabend zur Fastenzeit Bützow

12. März 16.30 Uhr

Kreuzwegandacht Schwaan

15. März

Besinnungsvormittag zur Fastenzeit für Bützow und Güstrow

9 Uhr Heilige Messe in Bützow, anschl. Impulse, Besinnung, Gebet

12 Uhr Abschluss mit einfachem Mittagessen

17. März 19.15 Uhr

Gemeindeabend zur Fastenzeit Bützow

20. März 18.30 Uhr

Patronatsfest Schwaan

24. März 19.15 Uhr

Gemeindeabend zur Fastenzeit Bützow

31. März 19 Uhr

Ökumenischer Jugendkreuzweg Bützow

1. April 9 Uhr

Arbeitseinsatz Bützow

7. Mai 14 Uhr

Maiandacht mit Fahrradtour in Schwaan

12.-14. Mai

Familienwochenende in Zinnowitz

Christi Himmelfahrt, 18. Mai,

Maiandacht in Wamckow (nach Absprache mit Familie Rethmann)

4. Juni

Wallfahrt der Pfarrei Heilige Familie mit dem Erzbischof

Gemeinde Bützow

Gottesdienste

St. Antonius Bützow

So 09.00 Uhr Hochamt
Mi 09.00 Uhr Heilige Messe
Fr 18.30 Uhr Heilige Messe

St. Josef Schwaan

So 08.00 Uhr Heilige Messe in ungerader Kalenderwoche
Do 09.00 Uhr Heilige Messe 2. + 4. Donnerstag im Monat

St. Pius Sternberg

Sa 17.00 Uhr Heilige Messe in ungerader Kalenderwoche

St. Bonifatius Brüel

zur Zeit keine Gottesdienste

BESONDERE GOTTESDIENSTE

t

Gemeinde Güstrow

Gottesdienste

Maria Himmelfahrt Güstrow

So 11.00 Uhr Heilige Messe
Mo 19.00 Uhr Heilige Messe am ersten Montag im Monat
Di 08.30 Uhr Heilige Messe
Do 09.00 Uhr Heilige Messe wenn Seniorennachmittag ist, dann um 14.00 Uhr.
Sa 18:00 Uhr Heilige Messe Beichtzeiten:
Samstag von 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr

Allerheiligen Krakow am See

So 10.00 Uhr Heilige Messe gerade Kalenderwoche
So 10.00 Uhr Wortgottesfeier ungerade Kalenderwoche
Fr 09.00 Uhr Heilige Messe (alle 14 Tage vor der sonntäglichen Wortgottesdienstfeier)

Alle Angaben der Gemeinden Bützow und Güstrow sind unter Vorbehalt. Wir müssen auf die aktuellen Aushänge und Vermeldungen verweisen, außerdem auf die derzeitigen Corona-Regeln des Landes.

Alle Termine sind im Internet unter www.pfarrei-heilige-familie.com. Dort gibt es auch Informationen zu besonderen Andachten sowie zu Gottesdiensten im Internet.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Aschermittwoch, 22. Februar

9 Uhr Krakow am See Heilige Messe
18.30 Uhr Güstrow Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Palmsonntag, 2. April

10 Uhr Krakow Heilige Messe
11 Uhr Güstrow Heilige Messe

Gründonnerstag –

Feier vom letzten Abendmahl

6. April 19 Uhr Güstrow Heilige Messe, anschl. Ölbergstunde

Karfreitag, 7. April

12 Uhr Kreuzweg von Lüssow nach Güstrow

15 Uhr Güstrow Karfreitagsliturgie

15 Uhr Krakow am See

Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 8. April

21 Uhr Güstrow Auferstehungsfeier

Ostersonntag, 9. April

10 Uhr Krakow Heilige Messe

11 Uhr Güstrow Heilige Messe

Ostermontag, 10. April

11 Uhr Güstrow Heilige Messe

Samstag der Osteroktav

15. April 10.30 Uhr Güstrow

Erstkommunionfeier

Mittwoch, 3. Mai

18 Uhr Krakow Heilige Messe, Kirchweihfest, anschl. Grillen

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 18. Mai

11 Uhr Güstrow

Heilige Messe, anschl. Grillen